

Hans-Helmuth Knütter

Die Chancen der Konservativen sind gut

Wirklich, wir leben in unruhigen Zeiten. Nein wirklich? Politikerreden wollen uns einreden, alles sei in Ordnung. Das scheint doch zu stimmen. Hier gibt's keinen Krieg, terroristische Anschläge und Cyber-Attacken sind nicht zu vergleichen mit dem Elend des Bürgerkrieges in Syrien oder den Kämpfen in der Ukraine. Aber dennoch: Es ist hier nicht alles in Ordnung, weniger durch materielle Schäden, aber durch Wandlungen des Weltbildes, der Kultur, der zunehmenden Neigung zur Bevormundung. Es entsteht eine neue Mentalität: Noch erscheint alles in Ordnung, aber warte nur, balde . . . Die Zukunft verspricht nichts Gutes.

Schon gibt es Stimmen, im Jahre 2016 habe eine neue Epoche begonnen. Nationale Interessen lösen die Europäische Union ab, der Brexit war nur der Anfang, der Sieg Trumps in den USA leitet ein neues politisches Weltbild ein. Amerika habe die liberale Epoche der vergangenen Jahrzehnte gerade abgewählt, heißt es in der „Frankfurter Allgemeinen“ vom 27. 1. 2017. Eine neue Ordnung mit noch unklaren Strukturen erscheint am weltpolitischen Horizont. Veränderungen noch unbekanntem Ausmaßes kündigen sich an und werden eher als Bedrohung denn als Hoffnung auf eine neue, verbesserte Welt empfunden. Befürchtungen vor der Überfremdung durch Migration, vor Terrorismus, vor einem technischen Fortschritt, der zur Verdrängung des Menschen durch den Computer führt, sind durchaus begründet.

Die Veränderungen rufen eine Stimmung hervor, die sich als Mißtrauen gegen die Etablierten äußert und neue, unverbrauchte Parteien begünstigt. Zwar haben die Altparteien noch immer alle entscheidenden Posten besetzt, aber sie merken: Es wankt, es wandelt sich und neue Kräfte drängen nach vorne. Können wir deshalb von einem konservativen Frühling sprechen? Manches spricht dafür. Die Linke, die jahrzehntelang die öffentliche und veröffentlichte Meinung beherrscht hat, bröckelt. Bereits seit 1991, dem Zusammenbruch des sowjetisch kontrollierten Realsozialismus, erleiden die Linken nur noch Pech und Pleiten. Aber Vorsicht! Keine voreiligen Triumphe. Denn noch besetzen die Linken fast alle politischen Posten und beherrschen die Medien, und sie benutzen diese Möglichkeit, die neuen, alternativen Kräfte durch Diffamierung zu delegitimieren. Die „Faschismus-Keule“ erweist sich hierbei als ein bewährtes und wirkungsvolles Kampfmittel.

Dennoch hat eine moderne, zeitgemäße konservative Bewegung gute Aussichten. Vorausgesetzt, sie handelt überlegt, rational und pragmatisch. Dazu

gehört die Fähigkeit und Bereitschaft, zwischen Bewahrenswertem und Überholtem zu unterscheiden. Überall in Europa (andere Kontinente bleiben vorerst außer acht) ist dieser Wandel zu beobachten. In Deutschland ist die „Alternative für Deutschland“ (AfD) weniger durch eigene Tüchtigkeit als durch die Gunst der Verhältnisse begünstigt. Auf Dauer wird sie nur wirksam sein, wenn die Verbindung von Erneuerung und Tradition gelingt. Das wäre die Aufgabe eines intelligenten, zukunftsweisenden Konservativismus. Zunächst gilt es, bei den bevorstehenden Wahlen – vor allem der Bundestagswahl – dieses Jahres eine Basis für den Wandel der Institutionen – Medien, Bildungsstätten, Behörden – zu schaffen. Vor allem: keine Angst vor der letzten Waffe der Etablierten, der „Faschismus-Keule“, die unterschiedslos gegen jeden eingesetzt wird, der den Etablierten Konkurrenz macht.

Nur kein Verzagen! Packen wir's an! Es kann wieder gewählt werden. Und allen Bedenkenträgern sei gesagt: Wer wagt, kann verlieren. Wer nichts wagt, hat schon verloren. (frei nach Bert Brecht).

Hinweis:



Der vorliegende Text ist veröffentlicht in der Ausgabe 76/77 – 2017, S. 9 des Deutschland-Magazins, welches von der Vereinigung DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN e. V.

<http://www.konservative.de/Startseite>

herausgegeben wird.

Die Redaktion von www.links-enttarnt.net bedankt sich für die Zustimmung der Deutschen Konservativen e.V. für die Einwilligung zur online-Veröffentlichung.

Der Verfasser des Artikels hat zum Thema Konservativismus eine Broschüre veröffentlicht mit dem Titel:

Im Wirbel des Wandels – Konservative heute

Diese Broschüre wird als Sonderausgabe des Deutschland-Magazins ebenfalls von der Vereinigung DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN e. V. herausgegeben.

Prof. Dr. Hans-Helmuth Knütter ■ ■ ■

Im Wirbel des Wandels Konservativ heute

Sie können die Broschüre kostenlos und unverbindlich bestellen. Sofort lieferbar.

Hier kostenlos und unverbindlich bestellen:

info@konservative.de

oder Anruf unter

040 - 299 44 01

Die Redaktion von www.links-enttarnt.net empfiehlt bei Bezug dieser Broschüre eine Spende für DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN.

Aus der Bewerbung der Broschüre durch den Herausgeber:

„Konservativ heißt: Wir tragen nicht die Asche weiter, sondern die Flamme. Worte von Franz Josef Strauß auf einem Kongreß der Konservativen in Berlin. Konservativ - von den Linken und den „Gut-Menschen“ wird dieser Begriff diffamiert. Als rückschrittlich, unmodern, ja sogar gefährlich. Und viele Konservative lassen sich davon einschüchtern. Konservativ – das ist für uns wie ein Ehren-Titel. Professor Dr. Hans-Helmuth Knütter sagt in einer längst überfälligen Broschüre, was konservativ heute bedeutet, und warum wir uns nicht verstecken müssen. Titel der neuen Broschüre: „Im Wirbel des Wandels – Konservativ heute“ (74 Seiten).“